



Hoffnung für 50plus-Initiativen

Die Initiativen „Perspektive 50plus“ zur beruflichen Wiedereingliederung älterer Langzeitarbeitsloser in der Metropolregion Nürnberg können sich Hoffnung machen, weitere drei Jahre durch die Bundesregierung gefördert zu werden. Dies deutete Bundesarbeitsminister Franz Müntefering beim Kongress der nordbayerischen 50plus-Pakte am Donnerstag in Erlangen an. Müntefering nutzte seinen Besuch der Tagung mit rund 500 Teilnehmern, um sich bei Coburgs Oberbürgermeister Norbert Kastner und 50plus-Geschäftsführerin Sabine Braunersreuther über die Pläne von „50plus in Oberfranken“ für die zweite Programmphase zu informieren.

FOTO: ROSENBUSCH

ARBEITSMARKT IM SEPTEMBER

Männer die Gewinner, Frauen die Verlierer

Der Arbeitsmarkt zeigt eine überaus positive Entwicklung. Nach kurzer, saisonüblicher Verschnaufpause im August ist im September die Arbeitslosigkeit nicht nur im Agenturbezirk Coburg sondern auch in Haßfurt wieder gesunken.

COBURG - Besonders deutlich wird diese Entwicklung, wenn man die aktuellen Zahlen mit den Vorjahreswerten vergleicht. Innerhalb von zwei Jahren ist die Arbeitslosigkeit um ein Drittel zurückgegangen. Im Bundesgebiet hat sich der Arbeitsmarkt in den letzten zwei Jahren um 23 Prozent verbessert. Im Agenturbezirk sind Ende September 10150 Männer und Frauen arbeitslos. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme um 24,4 Prozent, denn damals wurden noch 13429 Arbeitslose registriert. Die Abnahme gegenüber dem Vormonat beträgt 571.

Hermann Tretter, der Geschäftsführer des operativen Bereiches der Agentur für Ar-

beit Coburg führt dies auf die allgemeine konjunkturelle Erholung zurück. „Letztes Jahr war der Herbstaufschwung auf unserem Arbeitsmarkt verhalten“, so Tretter. Damals sank die Arbeitslosigkeit im Jahresvergleich „nur“ um 12 Prozent.

Vom Rückgang der Arbeitslosigkeit profitierten Frauen und Männer durchaus unterschiedlich. Konnten die arbeitslosen Männer gegenüber dem Vorjahresmonat um 1706 oder knapp 29 Prozent abnehmen, gelang dies bei den Frauen „nur“ 1567 beziehungsweise knapp 21 Prozent.

Die Frauen tragen auch insgesamt die Hauptlast der Arbeitslosigkeit, denn der Bestand an Arbeitslosen teilt sich in 58,7 Prozent Frauen (5955) und in 41,3 Prozent Männer (4195) auf. Von den gemeldeten Arbeitslosen zählen knapp die Hälfte, nämlich 5021 Personen, zum Rechtskreis Sozialgesetzbuch III (zuständig ist die Arbeitsagentur). 5129 Männer und Frauen sind dem Rechts-

kreis Sozialgesetzbuch II zugeordnet und werden somit von den Arbeitsgemeinschaften zwischen Agentur und kommunalem Träger betreut.

Die Nachfrage nach Fachkräften ist ungebrochen. Im Monat September sind bei der Agentur für Arbeit Coburg 521 neue Stellen eingegangen. Im Vormonat lag diese Zahl bei 484.

Zwischen den Arbeitslosenquoten der Hauptagentur Coburg und den Geschäftsstellen gibt es noch Differenzen, die sich aber gegenüber dem Vorjahr verringert haben. Im Berichtsmonat verzeichnet die Hauptagentur eine Arbeitslosenquote von 7,4 Prozent während dieser Wert in Lichtenfels 7,0 Prozent und in Kronach bloß noch 5,9 Prozent beträgt. In der Hauptagentur ist die Quote innerhalb eines Jahres am kräftigsten gesunken, nämlich um 2,8 Prozentpunkte. In Kronach fiel die Arbeitslosenquote um 1,7 Prozentpunkte und in Lichtenfels um 2,3 Prozentpunkte.

Im Bereich Haßfurt, der in die Zuständigkeit der Agentur für Arbeit Schweinfurt fällt, hat sich die Arbeitslosigkeit im September um 165 auf 2143 verringert. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 576 Arbeitslose weniger. Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im September 4,5 Prozent. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 5,8 Prozent belaufen. Im September meldeten sich 571 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 69 Personen oder 11 Prozent weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 727 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 215 oder 23 Prozent weniger als vor Jahresfrist.



Die Arbeitslosenquote der Stadt Coburg beträgt 9,9 Prozent und des Landkreises 6,3 Prozent.